



Freie Hansestadt Bremen

Der Senator für Bildung

Lehrplanentwurf Gesellschaft/Politik

Sekundarstufe 1

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium

Geschichte	Realschule	Klasse 8
	Gymnasium	Klasse 8

ERGÄNZUNG

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

861 3202

Bremen, Juli 1980

Z-V HB
H-2 (1980) 8-2



Themerleiste		Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Geschichte		Zusatzthema Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland		Sekundarstufe I Realschule	

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Literatur(L)					
Abel, Wilhelm	Massenarmut u. Hungerkrisen im vorindustriellen Deutschland, Göttingen 1972	Gelbart, Birgit	Auswanderung nach Obersee: Soziale Probleme	L. Ramers, Fr.	Schmidt, Heinz
Adamietz, H.	Das erste Kapitel, Bremen 1975	Kahrs, H.-J.	Freie Hansestadt Bremen	Scheper, B.	Fragen an die Geschichte, Lehrerbegleitbd. 2
Bentin, L.	Bremen und Amerika, Bremen 193	Kaisen, Wilhelm	Urkunden u. Dokumente, Schünemann, Bremen 1969	Schwarzwälder, Herbert	Hirschgraben, Frankfurt
Brandt, P.	Antifaschismus und Arbeiterbewegung. Aufbau, Ausprägung, Politik in Bremen 1945/46, Hamburg 1976	Koschnik, Hans	Meine Arbeit, mein Leben, München List 1967	dto.-	Spitta, Th. Aus meinem Leben, Bürger u. Bürgermeister in Bremen, München List 1969
Bremer Ausschuss für Wirtschaftsförderung	Bremen im Wiederaufbau 1945-1957 Bremen o.Z.	Koos, Werner	Zuversicht und Beständigkeit "Wilhelm Kaisen", Bremen 1977	dto.-	Wania, Hubert Fünfzehn Jahre Bremen 1906-1920 Bremen
Ebeling, H.	Die Reise in die Vergangenheit, aus der Geschichte unserer Heimatstadt Bremen (Sonderdruck)	Kuckuk, Peter	Das alte Bremen, Schünemann, Bremen 1978	dto.-	Witthöft, Hans Jürgen Norddeutscher Lloyd, Herford 1973
Engelsing, R.	Bremen als Auswanderhafen 1693-1880, Bremen 1961	Magistrat der Stadt Bremerhaven	Revolution u. Räterepublik in Bremen Frankfurt 1969, edition suhrkamp	dto.-	Arbeitsmappe: Schule und Museum, Die Zigarrenmacher in Bremen, Bremer Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte - Focke Museum - Senator für Bildung
Freeden, Georg / Smolka, Herm.	Auswandererbilder und Skizzen aus der Geschichte d. deutschen Auswanderung, Leipzig 1937	Paulmann, Chr.	Bremerhaven 1945-1955, Wiederaufbau in Wort und Bild, Bremerhaven 1955	dto.-	Die Judenverfolgung am 9./10. November 1938, Bremen 1978
Gabke, H.	150 Jahre Bremerhaven, Bremerhaven 1976	Peters, Fritz	Die Sozialdemokratie in Bremen 1864-1964, Bremen Schmalfeldt 1964	dto.-	
Gätsch, H.	Die Freien Gewerkschaften in Bremen 1919-1933, Bremer Veröffentl. zur Zeitgeschichte, Heft 4, Schünemann, Bremen	Peters, Fritz	Zwölf Jahre Bremen 1921-1932 Bremen Geist 1938	dto.-	
ohne Angabe	Bremen und Bremerhaven 1945-1955, keine Angaben	Pitsch, F.J.	Zwölf Jahre Bremen 1933-1945, Bremen: Historische Gesellschaft 1951	Schwarzwälder, Harry	
		Hartmut Müller:	Die wirtschaftlichen Beziehungen Bremens zu den Vereinigten Staaten von Amerika bis zur Mitte d. 19. Jahrhundert Bremen 1974		
			Der Weg zum Grundgesetz Eine Dokumentation Herausgegeben vom Senator für Bildung und vom Senator für Wissenschaft und		

Eine Handreichung zu dieser UE ist mit Unterstützung des Staatsarchivs Bremen und des Stadtarchivs Bremerhaven in Vorbereitung.

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Geschichte	Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland Der Kampf um die Anerkennung der Reichsunmittelbarkeit: Krieg mit Schweden		Sekundarstufe I Realschule	8	4 1.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Der Kampf um die Reichsunmittelbarkeit bestimmte die bremische Politik seit dem 13. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> Seit Jahrhunderten war es das Streben bremischer Politik gewesen, die Weser (z.B. Fischereirechtigkeit) und den Zugang zum Meer freizuhalten (z.B. Zollfreiheit), die Stadt vor den drückenden Verpflichtungen gegenüber dem Landesherrn zu bewahren und den Anspruch des erstarkten Bürgertums auf Freiheit und Reichsstandschaft durchzusetzen. Die im 15. Jahrhundert weitgehend erreichte Emanzipation der Hansestadt wurde im 30-jährigen Krieg durch das Obergreifen Schwedens auf das Erzstift Bremen und die Flußmündungen der Nord- u. Ostsee gefährdet. Um sich der Einflußnahme der Großmächte (z.B. Kaiser, Schweden) zu entziehen, betrieb Bremen eine Politik der Bündnisse, der Neutralitätssicherungen, der Geldzahlungen und der eigenen Verteidigungsanstrengungen und versuchte, die Reichsunmittelbarkeit zu erlangen. 	<ul style="list-style-type: none"> Einsicht, daß sich der geschichtliche Wandel im Zusammenspiel von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Kräften vollzieht. Der Frage nachgehen, von welchen gesellschaftlichen Kräften in einer mittelalterlichen Stadt wie Bremen Politik bestimmt u. inwieweit sie von Interessen ausländ. Mächte beeinflusst wurde. Aus Abbildungen (Bilder, Stiche) durch vergleichende Betrachtungen Landlungen und Funktionen von Befestigungsanlagen erschließen. 	<ul style="list-style-type: none"> Reichsstadt Reichsunmittelbarkeit Handelsblockade Reichsacht 	<p>L:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwarzwälder Geschichte der Freien Hansestadt Bremen, Bd. 1 Schwarzwälder, Reise in Bremens Vergangenheit, S. 101 Kahrs, Urkunden und Dokumente Ebeling, Die Reise in die Vergangenheit Kloos, Das alte Bremen Schmidt, Lehrerbegleitband 2 	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>Einstiegsmöglichkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierung in der Zeit/LV Darstellung der wesentlichsten Merkmale der geschichtlichen Entwicklung Bremens (Rückgriff auf Lehrplaninhalte der 5. Klassen) Geschichte/UG: "Der Eltermanns grausiges Ende" <p><u>Die Verteidigungsanstrengungen Bremens zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich von Stadtplänen, Stichen, Stadtansichten u.a., aus denen der Wandel der Verteidigungsanlagen sichtbar wird (Ebeling S. 206/207) (Kloos, Plan 3 u. 7) Ausbau der Verteidigungsanlagen (Neustadtbastionen) - Einführung von Sondersteuern - Erhebung von Soldaten - und Wallgeld - Besiedlung der Neustadt - Anwerben von Söldnern (Schwarzwälder Geschichte Bd. 1, S. 318 f). <p><u>Die Situation Bremens zwischen Schweden, Erzbischof und Kaiser</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Herausarbeitung der Interessen- und Konfliktlage der Beteiligten in einfacher Form. (Mögliche Strukturierung s. Schmidt, Lehrerbegleitband 2, S. 246; Schwarzwälder, Geschichte Bd. 1, S. 318)

Themenleiste

	<i>Fach / Lernbereich</i>	<i>Themenbereich / Thema</i>		<i>Zeitbedarf</i>	<i>Schulart / -stufe / Beruf</i>	<i>Klasse / Kurs</i>	4
	Geschichte	Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland	Der Kampf um die Anerkennung der Reichsunmittelbarkeit, Krieg mit Schweden		Sekundarstufe I Realschule	8	1.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
<i>Richtung der Behandlung</i>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fertigkeiten Verhaltensdispositionen</i>	<i>Begriffe Fachsprache</i>	<i>Literatur / Medien</i>	<i>Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren</i>
	-1646 wurde Bremen unmittelbare, <u>freie Reichsstadt</u> - In der nachfolgenden Zeit (z.B. Westfälischer Friede) wurde die Reichsunmittelbarkeit wiederholt infrage gestellt. (Reichsacht, Schwedenkriege) Und dadurch der Zugang zum Meer (Zölle, Seeräuber, Blockade) gefährdet.	- Auswerten einer Quelle (Anlaß, Zeitpunkt, Verfasser u.a.) und Einordnen in geschichtliche Zusammenhänge. - Erkennen, daß der politische Status Bremens und die freie Weser nicht allein territorial, sondern auch mit diplomatischen und gegebenenfalls mit militärischen Mitteln zu sichern war.		<u>L:</u> -- Schwarzwälder Geschichte der Freien Hansestadt Bremen, Bd. 1 - Kahrs, Urkunden und Dokumente	Die Aktivitäten Bremens auf dem Weg zur <u>Reichsfreiheit und der Erhaltung der politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit</u> - Die Bedeutung der Hoheit und der freien Schifffahrt auf der Weser und deren Gefährdung am Beispiel des Elsflether Wasserzolls (Schwarzwälder, Geschichte Bd. 1, S. 349) - Erwägung vielfältiger Möglichkeiten einer hinhaltenden Schaukelpolitik, die der Rat der Stadt zwischen den kriegsführenden Mächten zu führen verstand (Schwarzwälder, S. 318) - Die kriegerischen Auseinandersetzungen mit Schweden und der Habenhauser Friede (Schwarzwälder, S. 360 ff).

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Geschichte	Bremen im Deutschen Bund: Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland a) Erneuerung der Reichsunmittelbarkeit b) Handel mit den Vereinigten Staaten		Sekundarstufe I Realschule	8	2.1

LERNZIELBEREICH
LERNORGANISATION

Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Bürgermeister Smidt setzte für Bremen in laugwierigen Verhandlungen die Freiheit der Stadt auf dem Wiener Kongreß durch und erneuerte so die Reichsunmittelbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgermeister J. Smidt erreicht auf dem Wiener Kongreß die Anerkennung Bremens als selbständiges Bundesland. - 1815 wurde Bremen (neben Hamburg, Lübeck und Frankfurt/Main) als selbständiges Bundesland anerkannt. - der territoriale Besitzstand Bremens blieb gewahrt. 	<ul style="list-style-type: none"> - durch Kartengleich, Karteninterpretation erkennen der territorialen Ausdehnung Bremens und seiner Nachbarländer. - schriftliche Quellen nach Fragestellungen interpretieren und auswerten. - Anfertigen von Referaten. 	Johann Smidt Deutscher Bund Bundesstaat Bremen Staatenbund	<p>L:</p> <p>Schwarzwälder, Herbert</p> <p>dto,-</p> <p>dto,-</p>	<p>Geschichte der Freien Hansestadt Bremen, Bremen 1976, S. 49 f u. S. 171 f.</p> <p>Reise in Bremens Vergangenheit, Bremen 1965, S. 146 f u. S. 171 f.</p> <p>Bremen im Wandel der Zeiten, Die Altstadt, Bremen 1970</p>

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Geschichte	Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland Handel mit den Vereinigten Staaten Norddeutscher Lloyd Hafen der Auswanderer		Sekundarstufe I Realschule	-	2.2

LERNZIELBEREICH

LERNORGANISATION

Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Die seit 1813 zunehmende Auswanderung aus dem mittel- und osteuropäischen Raum wurde neben dem Tabak- und Baumwollgeschäft zur Grundlage der bremischen Wirtschaft.	<ul style="list-style-type: none"> - Ein starkes Bevölkerungswachstum in Europa führte zu einer verstärkten Auswanderung. - Bremen wird im 19. Jahrhundert der Hauptauswanderungshafen nach Nordamerika. - Der freie Frachtraum aus dem Amerikahandel wurde jetzt für die Rückfahrt voll mit Auswanderern belegt. - Ab 1832 erließ die bremische Regierung Maßnahmen zum Schutze der Auswanderer. 	<ul style="list-style-type: none"> - Durch persönliche Befragung historische Information gewinnen. - Schriftliche und bildliche Quellen über die Auswanderung im 19. Jh. und 20. Jh. auswerten. - Auswandererstatistiken auswerten. 	<ul style="list-style-type: none"> Auswanderung Auswandererschiff Auswandererschutz Auswandereragenten Auswandererhäfen Bremen Hamburg Le Havre 	<p>L:</p> <ul style="list-style-type: none"> Abel, Wilhelm Engelsing, Ralf Freeden, Georg und Smolka, Hermann v. Gelbert, Birgit Gabcke, Harry <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> RX 1767 Auswanderung Bremen-USA um 1850 	<ul style="list-style-type: none"> Massenarmut und Hungerkrisen im vorindustriellen Deutschland, Göttingen 1972. Bremen als Auswandererhafen 1683-1880, Bremen 1961 Auswanderer - Bilder und Skizzen aus der Geschichte der deutschen Auswanderung, Leipzig 1937 Auswanderung nach Obersee: Soziale Probleme, Beiträge zur Geschichte Hamburgs, Heft 10, Hamburg 1973 150 Jahre Bremerhaven, Bremerhaven 1977

Themen/eiste

	Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
	Geschichte	Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland	Bremen im neuen Kaiserreich Zollanschluß Welthafen für die Weltmacht		Sekundarstufe I Realschule	8	3.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Bremen wurde 1871 in das Deutsche Reich eingegliedert.</p> <p>Auf Drängen der bremischen Industrie und des bremischen Handwerks wurde der Zollanschluß Bremens 1888 verspätet vollzogen und dadurch das Absatzgebiet der bremischen Industrie und des bremischen Handwerks vergrößert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 1866 wurde Bremen Mitglied des Norddeutschen Bundes und nach der Niederlage Frankreichs 1871 trat Bremen in das Deutsche Reich ein. - Otto Gilde-meister führte die Verhandlungen mit dem Reichskanzler Bismarck über den Zollanschluß, der sich weigerte Bremen die gleichen günstigen Bedingungen-einen großen Freihafenbe-zirk mit Indu-strie - zu ge-währen. - Bremen war der letzte deut-sche Bundesstaat, der in das deut-sche Zollgebiet eintrat, 7 Jahre nach Hamburg. 	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Quellen nach Fragestellung auswerten. - Statistiken und Schaubilder auswerten und interpretieren. 	<p>Norddeutscher Bund Deutsches Reich</p>		

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schularart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Geschichte	Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland Zollanschluß Welthafen für die Weltmacht		Sekundarstufe I Realschule	8	3.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION																															
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren																														
	<p>- Der Zollanschluß bedeutete, daß es nun keinen Grund mehr für die bremische Industrie gab, in das preussische oder oldenburgische Umland auszuweichen.</p> <p>- Vor dem Zollanschluß investierten Bremer Kaufleute im Umland Bremens, daher gab es bis 1898 keine nennenswerte Industrie in Bremen.</p> <p>- Der Zollanschluß brachte der Bremer Wirtschaft im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsblüte einen starken Aufschwung.</p> <p>- Ferner brachte der Zollanschluß den Ausbau des Stadt Bremer Hafens und die Weserkorrektur (1883-1895)</p>	<p>- durch Kartenvergleich und Karteninterpretation erkennen der räumlichen Ausdehnung des Bremer Hafens und die Veränderungen in den Vorstädten.</p> <p>- schriftliche und bildliche Quellen nach Fragestellung auswerten.</p> <p>- Auswerten von Dias und Filmen.</p> <p>- Anfertigen von Referaten.</p>	<p>Dr. Otto Gilde- meister Freihandel Zollanschluß Weserkorrektion Ludwig Franzius Freihafen</p>	<p>Literatur / Medien</p>	<p>Exkursion in den Hafen (Hafenmodell) Besuch der Industrie- und Handelskammer.</p> <p><u>Angaben zur Industrie- und Hafenentwicklung:</u></p> <p>1. Bremer Industriebetriebe außerhalb des bremischen Territoriums:</p> <table border="0"> <tr> <td>Hemelingen</td> <td>1873</td> <td>Bremer Jutespinnerei und Weberei</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1862</td> <td>Osenbrück & Co., Maschinenteile für die Zigarrenindustrie</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1871</td> <td>Gebr. Klenke, Eisengießerei und Maschinenfabrik</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1874</td> <td>Gebr. Otto, Glockengießerei</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1859</td> <td>M. H. Wilkens & Söhne, Silberwarenfabrik</td> </tr> <tr> <td>Grohn</td> <td>1870</td> <td>Norddeutsche Steingutfabrik</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1886</td> <td>Bremer Baumwollspinnerei</td> </tr> <tr> <td>Lesum</td> <td>1872</td> <td>Bremer Wollwäscherei</td> </tr> <tr> <td>Blumenthal</td> <td>1883/84</td> <td>Bremer Wollkämmerei</td> </tr> <tr> <td>Delmenhorst</td> <td>1883/84</td> <td>Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei</td> </tr> </table> <p>2. - Hafenausbau 1885-1888 - Bau des Hafens I (Europahafen) - 1896 Bau der Getreideverkehrsanlage - 1898 Bau des Hafens II (Oberseehafen)</p>	Hemelingen	1873	Bremer Jutespinnerei und Weberei		1862	Osenbrück & Co., Maschinenteile für die Zigarrenindustrie		1871	Gebr. Klenke, Eisengießerei und Maschinenfabrik		1874	Gebr. Otto, Glockengießerei		1859	M. H. Wilkens & Söhne, Silberwarenfabrik	Grohn	1870	Norddeutsche Steingutfabrik		1886	Bremer Baumwollspinnerei	Lesum	1872	Bremer Wollwäscherei	Blumenthal	1883/84	Bremer Wollkämmerei	Delmenhorst	1883/84	Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei
Hemelingen	1873	Bremer Jutespinnerei und Weberei																																	
	1862	Osenbrück & Co., Maschinenteile für die Zigarrenindustrie																																	
	1871	Gebr. Klenke, Eisengießerei und Maschinenfabrik																																	
	1874	Gebr. Otto, Glockengießerei																																	
	1859	M. H. Wilkens & Söhne, Silberwarenfabrik																																	
Grohn	1870	Norddeutsche Steingutfabrik																																	
	1886	Bremer Baumwollspinnerei																																	
Lesum	1872	Bremer Wollwäscherei																																	
Blumenthal	1883/84	Bremer Wollkämmerei																																	
Delmenhorst	1883/84	Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei																																	

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Geschichte	Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland	Welthafen für die Weltmacht Die gute alte Zeit		Sekundarstufe I Realschule	8	3.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Bremerhaven und Bremen entwickelten sich zu bedeutende Häfen des Deutschen Reiches, nicht nur für den Handel, sondern auch für das Militärwesen</p> <p>Am wirtschaftlichen Aufschwung Bremens nahm größtenteils die Kaufmannschaft teil, während breite Schichten der Bevölkerung nur über ein sehr geringes Einkommen verfügten, sozial nicht abgesichert waren und in bedrückenden Wohnverhältnissen lebten.</p>	<p>- der traditionelle Handel Bremens mit Nordamerika blieb von großer Bedeutung.</p> <p>‡ In Bremerhaven wurden bei internationalen Konflikten (Boxeraufstand), aber auch bei milit. Konflikten in den deutschen Kolonien Truppen eingeschifft sowie die nachfolgenden militärischen Materialtransporte abgewickelt.</p> <p>- Der Gegensatz zwischen den Lebensverhältnissen der reichen Kaufleute, Senatoren und der restlichen Bevölkerung war sehr groß.</p>		<p>Deutsche Kolonien</p> <p>Boxeraufstand</p>		<p>Arbeitsmappe Schule und Museum, Die Zigarrenmacher in Bremen, Ein Beitrag zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 19. Jh. Bremer Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte, Focke-Museum.</p>

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	4
Geschichte	Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland 4. Bremen 1918-1945		Sekundarstufe I Realschule	8	4.1.

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Nach der militärischen Niederlage Deutschlands im Ersten Weltkrieg erloben sich Arbeiter und Soldaten gegen das kaiserliche Regime. In Bremen kam es zu dem Versuch, in der Revolution von 1918/19 auf deutschem Boden das Räteprinzip politisch und organisatorisch zu verwirklichen. Der Versuch wurde durch das Eingreifen der Reichswehr gewaltsam beendet.</p>	<p>Die Revolution 1918/19 nahm in Bremen einen besonderen Verlauf: - Nach dem Vorbild der Kieler Matrosen wählten die in Bremen stationierten Soldaten gemeinsam mit Bremer Arbeitern im November 1918 einen Arbeiter- u. Soldatenrat. - Nach vielen Auseinandersetzungen wurde am 10.1.19 die "Sozialistische Räterepublik Bremen" von USPD, KPD und Arbeiter- und Soldatenratsvertretern proklamiert. - Die Reichswehr beendete gewaltsam die Bremer Räterepublik. Von nun an wurde Bremen von der SPD und Repräsentanten des Bürgertums regiert.</p>	<p>Schriftliche und bildliche Quellen nach Fragestellungen interpretieren und auswerten.</p>	<p>Revolution Arbeiter- und Soldatenrat Räterepublik Bürgerkrieg Reichswehr</p>	<p>L: <u>Kuckuk</u> mit (Quellen)</p> <p><u>Schwarzwälder Reisen</u> (1965) S. 196-209</p> <p><u>Spitta</u> (1969) S. 265-297</p> <p><u>Kaisen</u> (1967) S. 58-109</p> <p><u>Schwarzwälder Berühmte Bremer</u> (1972) S. 152-202 (Ü.Joh.Knief)</p>	

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	4
Geschichte	Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland 4. Bremen 1918-1945		Sekundarstufe I Realschule	8	4.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Nach Überwindung des wirtschaftlichen Chaos kamen Technik, Handel und Schifffahrt Bremen zu neuer Blüte und Ansehen.</p> <p>Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten büßte Bremen als selbständiges Land ein und wurde dem Oldenburger "Reichstatthalter" Röver unterstellt.</p>	<p>-Nach 1924 stabilisierte sich die wirtschaftliche und politische Lage.</p> <p>-Durch die Ozeanüberquerung des Junkerflugzeuges "Bremen" (1928) und die Erringung des "Blauen Bandes" durch den Lloyd-Dampfer "Bremen" wurde die Stadt weltberühmt.</p> <p>-Vergleichbar mit anderen Großstädten etablierte sich die NS-Herrschaft in Bremen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der alte Senat wurde unter massivem nationalsozialistischen Druck abgesetzt. • Die politischen Gegner wurden ausgeschaltet und verfolgt. • Die Bürgerschaft wurde abgeschafft. 		<p>Nationalsozialismus</p>	<p><i>L</i> Schwarzwälder, Reisen (1965) S. 208-219</p> <p>Schwarzwälder, Machtergreifung (1966)</p> <p>Schwarzwälder, Reisen (1965) S. 229-236</p> <p>Gätsch (1969) Dokumentation: "Antifaschistischer Widerstand 1933-1945 in Bremen" (Bremen 1974)</p> <p>Paulmann S. 145-152</p> <p>Schwarzwälder, Berühmte Bremer (1972) S. 231-294 (über Röver, Weidemann)</p>	<p>Die Ausstellung "Antifaschistischer Widerstand in Bremen 1933-1945" kann neben der Dokumentation in dem Rathaus, Bremen, zur vorübergehenden Aufstellung in der Schule bestellt werden.</p>

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Geschichte	Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland 4. Bremen 1918-1945		Sekundarstufe I Realschule	8	4.3

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kennnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Im zweiten Weltkrieg erlitt Bremen schwere Bombenschäden. Viele Menschen kamen um.</p> <p>Der Einmarsch der alliierten Truppen in Bremen beendete das nationalsozialistische Regime und ermöglichte den Aufbau eines demokratischen Staatswesens.</p>	<p>- Die Landesbefugnisse wurden nach und nach abgebaut u. Bremen dem in Oldenburg residierenden "Reichsstatthalter" Röver unterstellt.</p> <p>- Der zweite Weltkrieg griff unmittelbar in das Leben der Bremer ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rationierung (Lebensmittelkarten) • Verdunklung (Luftangriffe) • In 173 Luftangriffen wurden große Teile der Stadt vernichtet, viele Menschen wurden durch Bomben getötet. • Die jüdischen Mitbürger und viele politische Gegner des NS-Regimes wurden interniert, in KZ's verschleppt und umgebracht. <p>- Die amerikanische Besatzungsmacht beauftragte demokratische deutsche Politiker wie Wilh. Kaisen (SPD) mit dem Aufbau eines demokratischen Staatswesens.</p>	<p>- Auswerten von Bild- und Filmmaterial</p> <p>- aus persönlichen Erlebnis-schilderungen und Befragung (z.B. von Verwandten) historische Informationen be-ziehen.</p> <p>- Bremen wurde 1945 Teil der ameri-kanischen Besatzungszone.</p>	<p>Zweiter Weltkrieg</p> <p>Lebensmittel-karte</p> <p>Luftangriffe</p> <p>Judenverfolgung</p> <p>Konzentrations-lager (KZ)</p> <p>alliierte Truppen</p>	<p>Hartmut Müller:</p> <p>L: Der Weg zum Grundgesetz Eine Dokumentation Herausgegeben vom Senator für Bildung und vom Sena-tor für Wissenschaft und Kunst</p> <p>Der Senator für Bildung der Freien Hansestadt Bremen: <u>Die Juden-verfolgung</u> am 9./10.11.1938 Bremen, Nov.1978, (ausführl. Dokumen-tation mit genauen Medienhinweisen). Film: "Bremen 45" (50min) FTS 40 Schwarzwälder, Bremen und Nordwestdeutschland am Kriegsende 1945, Teile I-III (1972-1974) Schwarzwälder, Harry, Weserbrücken (1968)</p>	

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema
Geschichte	Bremen: Von der Reichsstadt zum Bundesland Bremen im Wiederaufbau: Zerstörungen und Hunger der Beginn des Wiederaufbaus

Zeitbed.	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
	Sekundarstufe I Realschule	8	5.1

LERNZIELBEREICH

Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache
Die Bremer Bevölkerung hatte - wie die meisten Deutsch - unter den Folgen des Krieges sehr zu leiden. Die Notlage der Nachkriegszeit wurde im Rahmen der wirtschaftlichen und politischen Gesamtentwicklung Deutschlands relativ schnell überwunden.	Nach dem Kriege litt die Bevölkerung Not: zu wenig Nahrungsmittel, Wohnungsnot, Fehlen öffentlicher Versorgung (Energie, Verkehr, Weserbrücken), fehlende Arbeitsplätze (Reparaturen, Demontage, Verbot des Schiffbaus durch die Alliierten, Beschränkung der Schifffahrt). - Die Hafenanlagen in Bremerhaven blieben erhalten, in Bremen wurden sie schnell instandgesetzt, da die amerikanische Besatzungsmacht sie als Nachschubbasis und Versorgungshafen für ihre Truppen in Mitteleuropa benötigte. - Ausländische Hilfe (Carepakete) half entscheidend mit, eine Hungersnot in Bremen zu vermeiden. 1950 Aufhebung der Beschränkungen im Schiffbau, Aufbau einer modernen Handelsflotte in den 50er Jahren, Hoffnung auf einen Aufschwung der Wirtschaft.	Auswerten von Bild- und Filmmaterial Aus persönlichen Erlebnisschilderungen und Befragungen (z.B. v. Verwandten) historische Informationen beziehen. Schriftl. Quellen (Zeitgeschichte, Plakate) nach Leitfragen auswerten. Den Zusammenhang zwischen der Entwicklung der bremischen Wirtschaft und den allgemeinen Entwicklungstendenzen (Westorientierung der späteren BR Deutschland - Marktwirtschaft) mit Hilfe des Lehrers erkennen.	Reparaturen Demontage Besatzungsmacht Besatzungszone Carepaket Nahrungsreform "Wirtschaftswunder"

LERNORGANISATION

Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
H. Schwarzwälder: - B. Scheper P. Brandt W. Kaisen H. Koschnik Bremer Ausschuß für Wirtschaftsforschung Bremen und Bremerhaven 1945-1965 - Bremerhaven 1945-1955 H. Adamitz H. Gabcke	Bremen und Nordwestdeutschland am Kriegsende, Bremen 1972 Die Weserbrücken in Bremen. Schicksal von 1939 bis 1948, Bremen 1968 Die jüngere Geschichte der Stadt Bremerhaven, Bremen 1977 Antifaschismus und Arbeiterbewegung, Aufbau, Ausprägung, Politik in Bremen 1945/46, Hamburg 1976 "Meine Arbeit, mein Leben, München 1967 Zuversicht und Beständigkeit, Wilhelm Kaisen, Bremen 1977 Bremen im Wiederaufbau 1945-1957, Bremen o.Z. a. keine Angaben Wiederaufbau in Wort und Bild, hrsg. v. Magistrat der Stadt Bremerhaven, Bremerhaven 1955 Das erste Kapitel, Bremen 1975 150 Jahre Bremerhaven, Bremerhaven 1976
Medien Film: LG 38 Bremen 1945 LG 38 Bremerhaven bei Kriegsende 1945	
als Hintergrund	
FT 3025 Der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft 1945-1948 FT 3029 Die Situation in Deutschland 1945/46 FT 519 Deutschland nach der Kapitulation 1945 FT 520 Deutschland 1947-1949	
	Höhe der Kriegsschäden in Bremen: 50% der Wohnungen zerstört (nur noch 290000 EW 1945), alle Weserbrücken waren zerstört, 1/5 der Kajemauern, 1/3 der Gleise, 9/10 der Schuppenflächen im Hafen waren zerstört. Bremerhaven: 38% aller Wohnungen zerstört, (97% der Innenstadt Bremerhavens), der Hafen blieb erhalten.

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulort / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Ge schichte	Bremen: Von der Reichsstadt zur Bundesland	Bremen im Wiederaufbau Zerstörungen und Hunger der Beginn des Wiederaufbaus		Sekundarstufe I Realschule	8	4 5.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Durch Entscheidung d. Alliierten wurde Bremen Bundesland. Bei dieser Entscheidung, die eine Stärkung der Position Bremens bedeutete, waren die Initiativen Bürgermeister Kaisers sehr wichtig.	<ul style="list-style-type: none"> - Bremen u. Wesermünde lagen als amerikanische Enklave in der britischen Besatzungszone. - Bgm. Kaisen betrieb von Anfang an durch Interventionen bei den Alliierten die Wiederherstellung Bremens als Land u. die Eingliederung Bremerhavens. - Die Alliierten entschieden bei der Neugründung der Bundesländer im Sinne Bremens: Der Vorstoß Niedersachsens zur Eingemeindung Bremens u. Wesermündes wurde abgewehrt. Auch die Bremerhavener stimmten nach anfänglichem Zögern dieser Lösung zu. 		<ul style="list-style-type: none"> Enklave Bundesland 2-Städte-Staat Stadtstaat 		<p>Es wird hier besonders auf die Dokumentation: <u>Der Weg zum Grundgesetz</u> von Hartmut Müller hingewiesen. Herausgeber ist der Senator für Bildung und der Senator für Wissenschaft und Kunst. Diese Dokumentation gehört in die Reihe der Hefte "Schule und Archiv" und ist den Schulen als Arbeitssatz zur Verfügung gestellt worden.</p>

